

bauen ■ renovieren ■ sanieren



Firma Isele kümmert sich um Hausbesitzer

Auf eine Wohngebäudeversicherung sollten Hausbesitzer keinesfalls verzichten – dazu rät auch die Verbraucherzentrale Bundesverband. Die Isele Immobilien- und Versicherungsmakler GmbH in Lahr hat sich auf solche Policen spezialisiert.

Eine Wohngebäudeversicherung gehört sogar laut dem sonst eher kritischen Verbraucherzentrale Bundesverband »zum absoluten Muss für Hausbesitzer«. Es gibt keine Pflicht zum Abschluss einer solchen Versicherung – mit der Ausnahme bei einer Hausfinanzierung, die durch eine Grundschuld an der Immobilie abgesichert ist. In dem Fall wird der Eigentümer von der Bank vertraglich dazu verpflichtet, eine Gebäudeversicherung abzuschließen. Dies dient dem Schutz des Gebäudewertes als Sicherheit für die finanzierende Bank.

Doch auch ohne diesen Zwang sollte eine Wohngebäudeversicherung die Substanz der Immobilie absichern. Dabei ist es unerheblich, ob es sich

um ein Ein- oder Zweifamilienhaus, ein Reihenhaus oder eine Doppelhaushälfte handelt. Eine klassische Immobilienversicherung kommt für Schäden an einem Wohngebäude auf, die beispielsweise durch Brand, Blitzschlag, Implosion oder Explosion, Leitungswasser (Nässeschäden und Rohrbruch) sowie Sturm und Hagel verursacht wird.

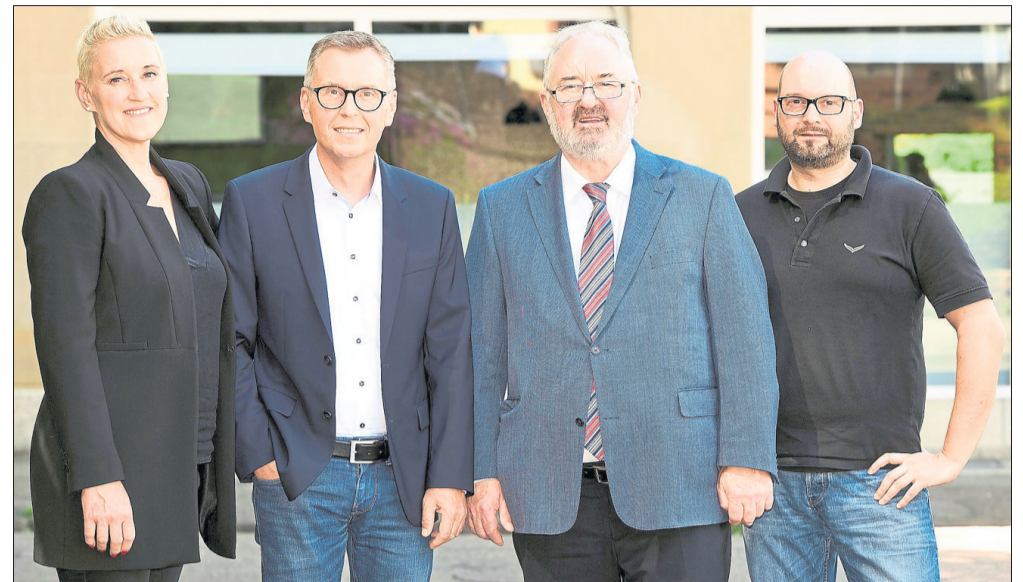
Bestimmte Schäden bedürfen einer Gebäudeversicherung

Nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs muss der Versicherer nicht für Nässeschäden aufkommen, die aus einer undichten Silikonfuge zwischen einer Duschwanne und einer angrenzenden Wand entstehen. Der Grund: Die Fuge ist keine Verbindung zum Rohrsystem, sodass es laut Versicherungsbedingungen kein versicherter Schaden war. Dies musste ein Hausbesitzer unlängst erfahren und hatte gegen die Entscheidung des Versicherers geklagt.

Der Familienbetrieb Isele ist Spezialist in Sachen Versicherungen. Als unabhängiger Versicherungsmakler im Verbund

der CHARTA Börse für Versicherungen AG hat das Unternehmen natürlich Konzepte, die genau diese Nässeschäden trotzdem absichern. Seit mittlerweile 55 Jahren ist das Experten-Team um den Firmengründer Hans-Peter Isele kompetent und zuverlässig für zahlreiche Mandanten da.

In den vergangenen Jahren ist der Schutz gegen Elementarschäden durch Unwetter auch in Gegenden unseres Landes existenziell wichtig geworden, die eigentlich nicht hochwassergefährdet sind. Denn Starkregenereignisse, die extrem zugenommen haben, können auch Häuser weitab von Flüssen unter Wasser setzen. Daher sollte Starkregen unbedingt durch einen Elementarschutz-Baustein aufgenommen werden.



Ein starkes Team für die Mandanten der Isele Immobilien- und Versicherungsmakler GmbH (von links): Christine Harter, Geschäftsführer Michael Isele (Fachwirt für Versicherungen IHK), Firmengründer und Geschäftsführer Hans-Peter Isele sowie Stefan Isele Foto: Isele

Beim Abschluss einer Wohngebäudeversicherung ist vor allem die Versicherungssumme ausschlaggebend. Sie muss ausreichend hoch sein, um auch bei einem Totalschaden – etwa nach einem Brand – ein neues Haus aufbauen zu können. Da-

her ist eine genaue Wertermittlung essenziell.

Neben der herkömmlichen Berechnung der Versicherungssumme, wie sie über Jahrzehnte üblich gewesen ist, gibt es seit einigen Jahren auch eine weitere Methode – das so ge-

nannte Quadratmeter-Modell. Hier erfolgt die genaue Berechnung nach der vom Klienten angegebenen Wohnfläche in Quadratmetern. So sind sie mit Berücksichtigung ihrer Wohnfläche deutlich einfacher unterwegs. red/tk

**FACHBETRIEB
DES MONATS**